

«Besseres Raumklima bedeutet mehr Effizienz und Produktivität»

Thorsten Stute sieht nicht aus wie ein Gärtner, sondern wie ein Geschäftsmann. Der Deutsche ist Leiter der Abteilung Raumbegrünung bei der Wyss Samen und Pflanzen AG in Zuchwil SO. Er ist auch kein Botaniker, sondern Betriebswirt und Ingenieur. «In dieser Funktion muss man Unternehmer sein», sagt er. Doch auch die Liebe zum Grünzeug sei wichtig: «Ich bin neben einem botanischen Garten aufgewachsen. Eines Tages drückte mir ein Gärtner eine Orchidee in die Hand, da war es um mich geschehen.»

Pflanzen-Komplettservice. Thorsten Stutes Kunden sind die Top-500-Unternehmen – vor allem Banken und Versicherungen. Stutes Abteilung berät, plant und macht sozusagen den Pflanzenservice. «Schweizweit haben wir im Moment 40 000 Gefässe im Service. Wir installieren die Begrünung, und wir pflegen sie auch schweizweit.» Der Alptraum des Abteilungsleiters ist ein Grünpflanzenverbot im Grossraum-

büro. «Das ist für die Angestellten dramatisch.» Er könne, schränkt er ein, die Zuständigen von Grossbanken und Versicherungen zwar durchaus verstehen, wenn sie ihre alten Gefässe entsorgen: «Vieles von dem, was sich in Büros im Lauf der Jahre angesammelt hat, ist nur Dekoration ohne Nutzen, die allenfalls kostet», sagt Stute. Irgendein Topf mit Pflanze, das sei sowieso vorbei. «Heute geht es darum, den Raum optimal zu nutzen, die effektivste Lösung zu finden, die einen Mehrwert für den Kunden bringt: finanziell, gesundheitlich. Das können einzelne Pflanzen sein, aber auch ganze grüne Wände.»

Über moderne Minergiegebäude mit 20 Prozent Luftfeuchtigkeit urteilt Stute streng: «Das geht schon in den Bereich der Gesundheitsgefährdung.» Pflanzen würden für ein besseres Raumklima sorgen. Und das wiederum lohne sich: «Wenn das Klima besser ist, steigen Effizienz und Produktivität. Wir können so arbeiten, dass in einem mittelgrossen Betrieb jedes Jahr ein neuer

Arbeitsplatz geschaffen würde, weil durch weniger Absenzen so viel eingespart wird.» Die Zahlen hat jüngst das renommierte deutsche Fraunhofer-Institut in einer Studie berechnet.

Erschreckenderweise sei es in den letzten zwei Jahren zum Kerngeschäft der Raumbegrünungsabteilung geworden, auf Probleme zu reagieren: «Wir bekommen einen Anruf von der Personalabteilung: trockene Luft, kranke Mitarbeiter.» Stute schaut sich dann mit seinem Team die Lüftungstechnik an, macht Messungen zu Schadstoffen und Feuchtigkeit. «Dann reden wir mit den Leuten darüber, was die grössten Probleme sind. Und: Ist die Geschäftsleitung bereit, Geld auszugeben?» Auf nur vier Prozent der Bürofläche könne man mit den richtigen, grossblättrigen Pflanzen eine signifikante Verbesserung erzielen. Stute: «Ich rate zu Philodendron, Zyperngras, Spathiphyllum, Monstera oder Schefflera.» Traditionelle Zimmerpflanzen, die offenbar gerade ein Revival erleben. ■



Troubleshooter für die
Büropflanzen grosser
Firmen: Thorsten Stute